

# Die Nummer eins in Nordbayern

Volksbank-Kunden profitieren stark von Fördergeldern – Über 51 Millionen Euro vermittelt

Weiden. (wd) Besser geht's kaum mehr: Die Volksbank Nordoberpfalz vermeldet einen besonderen Rekord. Sie vermittelte im vergangenen Jahr 51 Millionen Euro an Förderkrediten und belegt damit den ersten Platz in Nordbayern (in Bayern den dritten Platz). Die DZ Bank verlieh ihr deshalb den Fördermittelpreis – und zwar als einzigem Kreditinstitut in Nordbayern schon zum vierten Mal in Folge. Und auch das ist Rekord.

Mit 51 Millionen Euro steigerte die Volksbank die Vermittlung von öffentlichen Darlehen um 34 Millionen Euro. Den Preis übergab Claus Herzmannsky, der Fördermittelbetreuer der DZ Bank, an Volksbank-Vorstandssprecher Gerhard Ludwig.

## Zusätzlicher Aufwand

„Das ist ein Tag, wo wir uns gemeinsam wirklich freuen können“, betonte Ludwig. Die viele Arbeit habe sich gelohnt. „Mit diesen Fördermitteln konnte in den Unternehmen viel Positives erreicht werden.“ Ludwig dankte den treuen Kunden, vor allem aber auch seinen Firmenkundenberatern, die als Spezialisten hervorra-



Die Volksbank zapft jeden Fördertopf an (von links) Firmenkundenbetreuer Reinhard Höcht, Vorstandssprecher Gerhard Ludwig, Direktor Karlheinz Assenbaum (DZ Bank), Vorstand Rudolf Winter, Claus Herzmannsky (DZ Bank), Prokurist Thomas Ludwig und Firmenkundenbetreuerin Sonja Keller.

Bild: Wieder

gende Arbeit geleistet hätten. Die Bearbeitung der Förderanträge erfordere einen hohen Aufwand. „Dies leisten wir gern für unsere Kunden“, versicherte Ludwig.

Die zinsgünstigen Fördermittel von Land und Bund (zum Beispiel KfW) sind wie die Investitionszuschüsse der Regierung oft die Grundlagenfinanzierung für umfangreiche Investitionen, so Thomas Ludwig, Prokurist und Leiter der Firmenkundenabteilung der Volksbank. Viele Investitionen würden damit erst ermöglicht. Tausende von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in mittelständi-

chen Unternehmen des Handels, Handwerks, verarbeitenden Gewerbes und bei den Dienstleistern würden so gesichert oder neu aufgebaut. „Gerade im gewerblichen Bereich sowie bei Investitionen in Projekte auf dem Sektor der erneuerbaren Energien sind wir richtig stark. Wir erfüllen unseren Auftrag, kleine und mittlere Betriebe zu finanzieren.“

## Optimale Finanzierung

Vor jeder Maßnahme prüften die Finanzierungsfachleute der Volksbank, ob Fördermittel eingesetzt werden können. „Es gehört zum Tagesauf-

trag, zu unserer Geschäftsphilosophie“, so Rudolf Winter, Vorstand der Volksbank, „dass wir als Fachleute für unsere Kunden die optimale Finanzierung erarbeiten.“ Es würden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um Fördermittel einzusetzen, gleich ob es sich um kleine oder große Investitionen handele. „Der hohe Arbeitsaufwand und die kleinen Margen werden uns davon nicht abhalten.“

Gerhard Ludwig appellierte an die Unternehmen, eventuell geplante Investitionen vorzuziehen, um noch die guten, aber auslaufenden GAFörderungen zu sichern.